

Wach auf, mein Herz, und singe

Melodie: Nun laßt uns Gott, dem Herren
Nikolaus SELNECKER (1530-1592), 1587



Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp-fer
al - ler Din - ge, dem Ge - ber al - ler Gü - ter,
dem from-men Men-schen-hü - ter.

- 2 Heut, als die dunklen Schatten / mich ganz umgeben hatten, /
hat Satan mein begehret; / Gott aber hats gewehret.
- 3 Du sprachst: »Mein Kind, nun liege, / trotz' dem, der dich
betrüge; / schlaf wohl, laß dir nicht grauen, / du sollst die Son-
ne schauen.«
- 4 Dein Wort das ist geschehen: / ich kann das Licht noch sehen,
/ von Not bin ich befreiet, / dein Schutz hat mich erneuet.
- 5 Du willst ein Opfer haben, / hier bring ich meine Gaben: / mein
Weihrauch und mein Widder / sind mein Gebet und Lieder.
- 6 Die wirst du nicht verschmähen; / du kannst ins Herze sehen;
/ denn du weißt, daß zur Gabe / ich ja nichts Bessers habe.
- 7 So wollst du nun vollenden / dein Werk an mir und sen-
den, / der mich an diesem Tage / auf seinen Händen trage.
- 8 Sprich Ja zu meinen Taten, / hilf selbst das Beste raten; /
den Anfang, Mitt und Ende, / ach Herr, zum besten wende.
- 9 Mich segne, mich behüte, / mein Herz sei deine Hütte, /
dein Wort sei meine Speise, / bis ich gen Himmel reise.

Paul GERHARDT (1607-1676), 1647